

R. Pulp. Tamarind. uncias duas.

Pulv. rad. Salep. grana quindecim.

Coq. in aquae font. uncis quinque ad remanent. unciarum quatuor.

Col. D. S. Nro II. Jedesmal anderthalb Stunden nach Verabreichung eines Pulvers von Nro I. zwei Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

B. Bei gelinder katarrhalischer Darmentzündung, die nur in der Schleimhaut ihren Sitz hat

2. *R. Pulp. Tamarind. unciam unam.*

Solve in aquae font. uncis quatuor.

D. S. Einem fünfjährigen Kinde binnen einer halben Stunde auf zweimal zu geben.

Wenzel.

3. *R. Roob Sambuc. drachmas tres.*

Aquae flor. Sambuc. uncias tres.

M. D. S. Einem fünfjährigen Kinde alle Stunden 2 Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

Darrsucht der Kinder.

Hinsichtlich des Heilverfahrens gegen das Wesen der Krankheit.

a. Heilmittel, welche vermöge ihres reizenden Wirkungsvermögens dem Torpor des Lymphsystems kräftig begegnen, betreffend.

1. *R. Antimonii crud. grana tria.*

Sacch. alb. scrupulum semis.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro sex.

S. Täglich dreimal einem anderthalbjährigen Kinde ein Pulver zu geben. Wenzel.

2. *R. Antimon. crud. grana quinque.*

Magnes. alb. grana quatuor.

Sacch. alb. scrupulum semis.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro duodecim.

S. Morgens und Abends, jedesmal einem vierjährigen Kinde ein Pulver zu geben.

Wenzel.

3. *R. Sulphur. Antim. aurat. grani partem quartam.*

Sacch. alb. scrupulum semis.

M. F. pulv. Dent. tal. dos nro duodecim.

S. Einem neunmonatlichen Kinde Morgens und Abends, jedesmal ein Pulver zu geben.

Wenzel.

4. *R. Tart. emet. grani partem decimam sextam.*

Solve in

Aquae destill. unciis quatuor.

D. S. Alle zwei Stunden einem fünfjährigen Kinde einen Eßlöffel voll zu geben.

5. *R. Tinct. Antimon. Huxhami drachmas duas.*

D. S. Einem zweijährigen Kinde täglich einmal vier Tropfen zu geben.

6. *R. Calomel. grani partem quartam.*

Sacch. alb. scrupulum unum.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro sex.

S. Morgens und Abends einem zweijährigen Kinde jedesmal ein Pulver zu geben.

7. *R.*

7. R. *Calomel. grani partem quartam.*

Sulphur. Antimon. aurat. granum semis.

Sacch. alb. scrupulum unum.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro sex.

S. Morgens und Abends einem zweijährigen Kinde jedesmal ein Pulver zu geben.

Wenzel.

Anmerkung. Merkurialien passen natürlich im letzten, colliquativen Zeitraume der Krankheit nicht mehr. Auch ein scorbutischer Zustand und vorwaltende Neigung zu Blutflüssen untersagt deren Gebrauch. Nach und nach steigt man in der Gabe des Halomels. Auch müssen die Merkurialien früher ausgesetzt werden, ehe Vorboten der Salivation sich zeigen.

8. R. *Aethiop. antimonialis granum unum.*

Conch. praeparat. grana tria.

Sacch. alb. grana quinque.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro sex.

S. Einem einjährigen Kinde Morgens und Abends, jedesmal ein Pulver zu geben.

Wenzel.

9. R. *Aethiop. mineral. grana duo.*

Sacch. alb. scrupulum semis.

Pulv. cort. Cinnam. grana tria.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro sex.

S. Morgens und Abends einem einjährigen Kinde jedesmal ein Pulver zu geben.

Wenzel.

10. R. *Aethiop. mineral. grana duo.*

Pulv. rad. Rhei grana tria.

Magnes. alb. grana quinque.

Sacch. alb. grana sex.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. pro sex.

S. Wie das vorige.

Wenzel.

11. R. *Terr. ponder. salit. drachmam semis.*

Solve in

Aquae destill. uncia una.

Adde

Syrup. Papav. alb. drachmas duas.

D. S. Täglich drei- bis viermal 10 bis 20 Tropfen in einer schleimigen Flüssigkeit zu geben.

Hufeland.

Man sehe auch die Nummern 4, 6, 7 unter dem Artikel „scrophulöse Augenentzündung.“

Anmerkung. Ich glaube hier gewisse Kautelen nicht übergehen zu dürfen, welche bei Anwendung der salzsauren Schwererde zu beachten sind. Vor oder während des Gebrauches dieses Mittels gebe man ein passendes Abführmittel, wenn wir nur einigermassen krankhafte Stoffe im Magen und Darmkanale vermuthen dürfen. Die Dosis steigern man nach und nach nur sehr behutsam und meistens ist es nöthig, daneben Reize für das höhere Muskel- und Nervensystem in Anwendung zu bringen, um die zu große Schwächung desselben zu verhüten. Dieß Mittel erheischt durchaus bei einem, hier nothwendig anhaltend fortgesetztem Gebrauche die gleichzeitige Benutzung bitterer Mittel. Zeigen sich während seiner Anwendung Symptome der Ueberreizung,

als Uebelkeit, Erbrechen, Kolik, Durchfall, Magenschwäche, Verlust der Esflust, Beängstigung, Schwindel, trockene Hitze, gereizter Puls u. dgl.; so haben wir Grund zu glauben, daß entweder die Gabe zu stark gewesen, oder das Mittel schon zu lange angewendet worden, und wir müssen in diesem Falle mit seinem Gebrauche aussetzen oder die Dosis verringern, zugleich auch durch häufiges Trinken von Milch, durch warme Umschläge und Bähungen auf den Unterleib; durch Klystire mit etwas Laudanum u. dgl. jene Zufälle zu beseitigen suchen:

12. R. *Sp. aromat. uncias tres.*

D. S. Zum Räuchern des Flannels; womit der Körper zu durchreiben ist.

13. R. *Ol. Junip. drachmas duas.*

Solve in

Spir. Vini q. s.

D. S. Täglich dreimal davon in das Rückgrath und den Unterleib einzureiben.

b. Heilmittel, welche ein kräftiges auflösendes Wirkungsvermögen auf Drüsenstockungen besitzen.

14. R. *Stipit. Dulcamar. drachmas duas.*

Macera in

Aquae fontanae libris duabus per horas viginti quatuor.

Tunc coque leni igne vase tecto ad colat, librae unius.

D. S. Einem fünfjährigen Kinde täglich zweimal zwei Esflössel voll zu geben.

Anmerkung. Allmählig verstärkt man den Absud, so, daß man auf dieselbe Quantität Wasser zuletzt eine Unze Stengel nimmt.

15. *R.* *Extr. Dulcamar. scrupulum unum.*

Aquae Cinnam. uncias duas.

Syrup. Cinnam. unciam semis.

M. D. S. Morgens und Abends jedesmal einem zweijährigen Kinde einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

Anmerkung. Das Extract vom Bittersüß verdient vor dem Absude der Stengel allerdings den Vorzug, wo man zu befürchten hat, den Magen durch reichlichen Gebrauch des Absudes zu schwächen. Auch das Extract gibt man allmählig in stärkerer Dosis, so, daß zuletzt z. B. drei Eßlöffel von der hier unter Numerus 15 angegebenen Mischung auf einmal verabreicht werden dürfen.

16. *R.* *Pub. herb. Digit. purp. granum semis.*

Pub. cort. Cinnam. grana quinque.

Sacch. alb. scrupulum semis.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro VI.

S. Morgens und Abends jedesmal einem fünfjährigen Kinde ein Pulver zu geben.

Wenzel.

17. *R.* *Pulv. herb. Digital. purp. grani partem quartam.*

Antimonii crud. grana quinque.

Pulv. cort. Cinnam. grana tria.

Sacch. alb. scrupulum semis.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro sex.

S. Einem fünfjährigen Kinde Morgens und Abends jedesmal ein Pulver zu geben.

Wenzel.

18. R. *Pulv. herb. Digital. purp.*
Sulph. Antimon. aurat. ana grani partem quartam.

Sacch. alb. scrupulum semis.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro sex.

S. Morgens und Abends einem einjährigen Kinde jedesmal ein Pulver zu geben.

Wenzel.

19. R. *Pulv. herb. Digit. purp.*
Calomel. ana grani partem quartam.
Sacch. alb. scrupulum unum.

M. F. pulv. Dent. tal. dos nro sex.

S. Morgens und Abends jedesmal einem zweijährigen Kinde ein Pulver zu geben.

Wenzel.

20. R. *Tinct. Digital. drachmam unam.*

D. S. Einem zweijährigen Kinde Morgens und Abends jedesmal vier Tropfen auf etwas Zucker zu geben.

21. R. *Pulv. herb. Cicut. granum semis.*

Sacch. alb. scrupulum semis.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro sex.

S. Morgens und Abends jedesmal einem einjährigen Kinde ein Pulver zu geben.

Wenzel.

22. R. *Pulv. herb. Cicut. grani partem quartam.*
Sulph. aurat. Antim. granum semis.

- Sacch. alb. scrupulum semis.*
M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro sex.
 S. Morgens und Abends jedesmal einem einjährigen Kinde ein Pulver zu geben.
 Wenzel.
23. R. *Pulv. herb. Cicut. granum unum.*
Syr. Cinnam. drachmam unam.
 M. D. S. Einem einjährigen Kinde Morgens die eine, Abends die andre Hälfte zu geben.
 Wenzel.
24. R. *Extr. Cicut. granum unum.*
Aquae Cinnam. uncias duas.
Syrup cort. Aurant. drachmas duas.
 M. D. S. Morgens und Abends jedesmal einem einjährigen Kinde einen Eßlöffel voll zu geben.
 Wenzel.
25. R. *Extr. Cicut. grani partem octavam.*
Calomel. grani partem quartam.
Sacch. alb. scrupulum unum.
M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro sex.
 S. Morgens und Abends jedesmal einem einjährigen Kinde ein Pulver zu geben.
 Wenzel.
26. R. *Pulv. rad. Belladonn. grani partem quartam.*
Sacch. alb. grana decem.
M. F. pulv. Dent. tal. dos nro sex.
 S. Morgens und Abends jedesmal einem fünfjährigen Kinde ein Pulver zu geben.
 Wenzel.

27. R. *Pulv. herb. Belladonn. grani partem
quartem.*

Sacch. alb. grana decem.

M. F. pulv. Dent. tal. dos nro sex.

S. Morgens und Abends jedesmal einem
fünfjährigen Kinde ein Pulver zu geben.

Wenzel.

Anmerkung. Die Anwendung der Belladonna
im kindlichen Alter erheischt große Vorsicht.
Nur in verhältnismässig kleinen Gaben darf sie
Kindern verabreicht werden, ganz kleinen aber
hier wohl gar nicht.

28. R. *Flor. Chamomill. vulg.*

Herb. Ment. pip.

— *Rorismar. ana unciam unam.*

Infunde Vini Rhenani libris duabus.

*Digere per horam dimidiam vase clauso
loco tepido saepius agitando. Col.
express.*

D. S. Zum Waschen.

Wenzel.

29. R. *Flor. Chamomill. vulg.*

Herb. Meliss.

— *Ment. pip.*

— *Rorismar. ana unciam unam.*

Spir. Vini rectificat. libram unam.

*Stent in digestionem per horas viginti
quatuor saepe agitando.*

Col. D. S. Zum Waschen.

Wenzel.

30. R. *Unguent. Digital. purp unciam unam.*
Camphor. drachmam semis.

M. D. S. Erwärmt täglich einmal einer Haselnufs groß in die besonders leidenden Stellen einzureiben.

Wenzel.

Anmerkung. Das *Unguentum Digitalis* wird auf folgende Weise bereitet. Man nimmt sechzehn Unzen gepulvertes Kraut der *Digitalis* und vermischt es mit 20 Unzen frischer ungesalzener Butter, läßt es eine Nacht hindurch in mäßiger Wärme stehen, kocht es dann bei ganz gelindem Feuer etwas ein, drückt es durch ein Tuch und läßt die Salbe erkalten. — Statt des Pulvers kann man auch frisch ausgepressten Saft dazu gebrauchen.

31. R. *Jodin. scrupulum semis.*

Spir. Vin. rectificat. unciam semis.

Solve.

D. S. Morgens, Mittags und Abends jedesmal einem fünfjährigen Kinde fünf Tropfen in einer halben Tasse Milch zu geben.

Wenzel.

Anmerkung. Die Jodine, dieses heroische, aber herrliche Mittel, welchem mit vollem Rechte einer der ersten Plätze unter den in neuerer Zeit entdeckten Heilmitteln gebürt und dessen Entdeckung dem medicinischen Forschungsgeiste unserer Zeit wahrhaft Ehre bringt, darf zwar nur mit Vorsicht in Anwendung gebracht werden. Am rechten Orte und gehörig gebraucht, hat man

von ihr aber die Nachteile nicht zu fürchten, die sie in zu großer Dosis, nicht mit einem passenden Vehikel verbunden, oder bei Subjekten, für welche dieses Mittel sich nicht eignet, nach sich zieht. Ich habe dieses Mittel bei Kindern und Erwachsenen sehr häufig gegen Anschwellungen und Verhärtungen von Drüsen scrophulöser und anderer Art angewendet, ohne daß ich Ursache gefunden hätte, dasselbe nachtheiliger Wirkungen, die von Anderen seiner Anwendung zur Last gelegt werden, anzuklagen. Eine einzige und zwar eine erwachsene Person sah ich dasselbe nicht vertragen, bei welcher sich Nasenbluten darauf einstellte und die Brüste kleiner wurden. Ein Kind, welches die Jodintinktur auf Zucker eingenommen hatte, klagte über brennende Empfindung auf der Zunge und im Halse und hatte schwarzbraune Flecken auf ersterer bekommen. Hieran war aber bloß die Art, wie die Jodintinktur eingenommen worden, schuld; denn nie sah ich mehr diesen Zufall entstehen, weil ich sorgfältig darauf aufmerksam machte, daß diese Tinktur nur in Zuckerwasser, Eibischthee oder Milch zu nehmen sey. Letztere ist hiezu allerdings das beste Vehikel, weil darin der schlimme Geschmack des Mittels am wenigsten wahrgenommen wird. Die einzige hier bemerkte erwachsene Person, welche übrigens ein schwächliches, sensibles Individuum ist, ausgenommen, sah ich die Jodine von Kindern wie von Großen gut vertragen werden. Bei reizbaren und nervösen Constitutionen und abzehrenden Fiebern (weshalb

der Gebrauch der Jodine im letzten Stadium der Darrsucht auch durchaus verwerflich ist) ist diefs Mittel contraindicirt. Auch Kindern unter zwei Jahren rathe ich nicht, dasselbe zu verabreichen. Häufiger Puls und andere Abweichungen vom normalen Zustande, welche auf den Gebrauch der Jodine sich einstellen, ermahnen uns, sogleich bei ihrem Eintritte mit derselben auszusetzen und sie erst nach einiger Zeit wieder nehmen zu lassen, wenn erstere nachgelassen haben. Herzklopfen, trockener, häufiger Husten, Schlaflosigkeit, schnelle Abmagerung, Verlust der Kräfte, Geschwulst der Beine, Zittern, beträchtliche und andauernde Vermehrung des Appetits nach dem Gebrauche der Jodine geben Veranlassung zu dem Verdachte, daß man jene in zu großer Gabe oder zu lange fort haben nehmen lassen und fördern entweder zu Verminderung der Dosis auf oder gebieten, eine Zeit lang damit auszusetzen oder aber ihren Gebrauch gänzlich zu unterlassen. Auch für die große Wirksamkeit des äusserlichen Gebrauches der Jodine sprechen zahlreiche Erfahrungen, aber auch hier ist Vorsicht von Nöthen. Bei der oben angeführten Person, welche die Jodine nicht vertrug, war diese lediglich äusserlich, nämlich als Salbe aus *Iali hydriodicum* mit Schweinfett in Anwendung gebracht worden, innerlich hatte sie keine gebraucht. Es waltet kein Zweifel ob, daß durch den äusserlichen Gebrauch der Jodine der innerliche in vielen Fällen recht füglich unterstützt werden könne. Ich habe häufig den äusserlichen mit dem inner-

lichen verbunden. In dem zarten Kindesalter vom zweiten bis zum vierten Jahre aber wäre es meines Erachtens immer rätlich, sich auf den äusseren Gebrauch zu beschränken und nur im Falle, daß dieser gar nichts fruchtete und zugleich davon keine üblen Symptome sich zeigten, erst zu dem innerlichen seine Zuflucht zu nehmen, entweder allein oder in Verbindung mit dem äusserlichen.

32. R. *Hali hydriod. grana quindecim.*

Azung. Porc. drachmas sex.

M. F. unguent.

D. S. Morgens und Abends einer Haselnufs grofs in die leidenden Drüsen einzureiben.

33. R. *Hali hydriod. grana quindecim.*

Unguent. Digit. unciam unam.

M. D. S. Erwärmt täglich einmal einer Haselnufs grofs in die leidenden Drüsen einzureiben.

Wenzel.

c. Desoxydirende Heilmittel (in Beziehung auf das chemische Moment der Darrsucht), die wir den übrigen gleichzeitig angewendeten interponiren oder nach Umständen auch zusetzen.

34. R. *Ol. Tart. per deliq. drachmam unam.*

D. S. Einem einjährigen Kinde täglich dreimal jedesmal drei Tropfen in einem Eislöffel voll Zimmtwasser zu geben.

Wenzel.

35. R. *Ol. Tart. per deliq. guttas vinginti quinque.*

Aquae flor. Aurant. uncias duas.

Syrup. Cinnam. unciam semis.

M. D. S. Einem fünfjährigen Kinde alle vier Stunden einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

36. *℞. Ol. Tart. per deliq. guttas viginti quinque.*

Extr. Cicut. grana duo.

Aquae Cinnam. uncias duas.

Syrup. Cinnam. unciam semis.

M. D. S. Alle vier Stunden einem fünfjährigen Kinde einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

37. *℞. Lact. Sulph. grana duo.*

Pulv. cort. Cinn. grana tria.

Sacch. alb. scrupulum unum.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro sex.

S. Täglich dreimal ein Pulver einem vierjährigen Kinde zu geben.

Wenzel.

38. *℞. Hepat. Sulph. salin. uncias sex.*

Divide in partes sex aequales.

D. S. Zu jedem Bade für ein fünfjähriges Kind eine Portion zu nehmen.

Wenzel.

d. *Tonica.*

Wo wir dyspeptischen Zufällen, Neigung zu Durchfällen, einer mangelhaften Digestion und Assimilation abzuhelpen, überhaupt auf eine vorwaltende Muskelschwäche des Darmkanals Rücksicht zu nehmen haben.

39. R. *Animae Rhei drachmas duas.*

Aquae flor. Aurant. uncias quatuor.

M. D. S. Einem einjährigen Kinde alle
2 Stunden einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

40. R. *Tinct. Rhei vinos. drachmam unam semis.*

Aquae Cinnam. uncias tres.

M. D. S. Morgens und Abends jedesmal
einem einjährigen Kinde einen Eßlöffel voll zu
geben.

Wenzel.

41. R. *Rad. Calam. arom. drachmas tres.*

Infunde aquae ferv. unciis octo.

Stent in digestionem per horam dimidiam.

Col. adde:

Syrup. cort. Aurant. unciam semis.

D. S. Alle Stunden einem fünfjährigen Kinde
einen halben Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

42. R. *Pulv. rad. Calam. arom. drachmam unam.*

Sacch. alb. drachmas duas.

M. F. pulv. Divide in partes sex aequales.

S. Täglich viermal einem zweijährigen Kinde
ein Pulver zu geben.

Wenzel.

43. R. *Pulv. rad. Calam. arom. scrupulos quatuor.*

Syrup. cort. Aurant. unciam unam.

M. F. electuar.

D. S. Einem einjährigen Kinde täglich vier-
mal einen halben Kaffeelöffel voll zu geben.

Wenzel.

44. R. *Extr. Calam. arom. scrupulos quatuor.*
Aquae flor. Aurant. uncias quatuor.

M. D. S. Einem fünfjährigen Kinde täglich viermal einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

45. R. *Extr. Calam. arom. scrupulos quatuor.*
Aquae Cinnam. uncias quatuor.
Syrup. Cinnam. unciam unam.

M. D. S. Einem dreijährigen Kinde täglich viermal einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

46. R. *Extr. Centaurei min. drachmam semis.*
Cinnam. uncias tres.

M. D. S. Morgens und Abends einem fünfjährigen Kinde jedesmal einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

47. R. *Extr. Gentian. rubr. drachmas duas.*
Aquae Cinnam. uncias quinque.

M. D. S. Einem dreijährigen Kinde alle drei Stunden einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

Man sehe auch Nro. 11 unter dem Artikel „Blähungen.“

48. R. *Extr. Millefol. drachmam unam.*
Aquae Cinnam. uncias quinque.

M. D. S. Einem fünfjährigen Kinde alle drei Stunden einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

49. R. *Extr. Marrub. alb. drachmam unam.*
Aquae Cinnam. uncias quinque.

M. D. S. Wie das vorige.

Wenzel.

50. R. *Extr. Card. benedict. drachmam unam.*
Aquae Cinnam. uncias tres.
Syr. cort. Aurant. unciam unam.

M. D. S. Einem zweijährigen Kinde Morgens und Abends jedesmal einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

51. R. *Fell. tauri inspiss. drachmas duas.*
Extr. Centaurei minor.
Gentian. ana drachmam unam.
Pulv. cort. Cinnam. q. s., ut fiant pil.
pond. granor. duor.

D. S. Einem fünfjährigen Kinde täglich dreimal vier Stück zu geben.

Wenzel.

52. R. *Extr. Colombo grana octodecim.*
Aquae Cinnam. uncias tres.

M. D. S. Einem fünfjährigen Kinde täglich dreimal einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

Man sehe auch die Numern 26, 27, 28 unter dem Artikel „Cholera“ und die Nummer 22 unter dem Artikel „Convulsionen.“

53. R. *Extr. Quassiae drachmam semis.*
Aquae Cinnam. uncias tres.
Solve.

D. S. Täglich dreimal einem fünfjährigen Kinde einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

Man sehe auch die Numer 9 unter dem Artikel „Blähungen.“

Wo aber das ganze Muskelsystem an allgemein verbreiteter Atonie gleichzeitig erkrankt, der Habitus erschläft, die Hautfarbe weiß, die Haut kalt und ein allgemeiner Mangel der natürlichen Wärme vorhanden ist

54. R. *Glandium Quercus tostarum unciam semis.*
Dentur tdl. dos. nro duodecim.

S. Täglich eine Portion mit einem Schoppen kochenden Wassers aufzugießen, aufwallen und die durchgeseihete Flüssigkeit einem fünfjährigen Kinde den Tag über halbe Tassenweise trinken zu lassen.

Wenzel.

55. R. *Glandium Quercus tostarum drachmas tres.*
Dent. tal. dos. nro duodecim.

S. Täglich eine Portion mit dem vierten Theile Kaffee versetzt mit einem Schoppen kochenden Wassers aufzugießen, nach einigem Aufwallen durchzuseihen und den Tag über halbe Tassenweise mit Milch und Zucker vermischet einem zweijährigen Kinde verbrauchen zu lassen.

Wenzel.

Anmerkung. Wenn auch der Eichelkaffee einerseits die Lobeserhebungen, die man ihm in einer Menge von Krankheiten, besonders bei Drüsenverstopfungen im Unterleibe, machte, keines-

keine
seits
nicht
er au
fahru
keine
achte
Acrzt
der d
Eiche
Orte
angev
56. I

I
Kinde
57.
M
dreim
58. I

keineswegs verdient; so kann man doch andererseits diesem Tranke roborirende Eigenschaften nicht absprechen, in welcher letzteren Hinsicht er auch hier seinen Platz findet. Was meine Erfahrung über dieses Mittel betrifft, habe ich noch keine der nachtheiligen Wirkungen von ihm beobachtet, welche seinem Gebrauche von manchen Aerzten zugeschrieben wurden. Unter die Zahl der diätetischen Nahrungsmittel möchte ich die Eicheln keineswegs versetzt wissen. Am rechten Orte und in gehöriger (nicht zu großer) Gabe angewendet sind sie übrigens gewiß ein gutes Mittel.

56. R. *Rad. Caryophyllat. unciam unam.*
Infunde aquae ferv. uncüs duodecim.
Stent in digestionem per horae quadrantem
vase clauso loco tepido, saepius agi-
tando.

Col. adde:

Syrup. cort. Aurant. unciam unam.

D. S. Alle zwei Stunden einem fünfjährigen Kinde einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

57. R. *Extr. Chinae scrupulum unum.*
Aquae Cinnam. uncias duas.
Syrup. Cinnam. unciam semis.

M. D. S. Einem vierjährigen Kinde täglich dreimal einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

58. R. *Pulv. cort. Chinæ fusc. unciam unam.*
Infunde Vini rhenani generosioris libra
una.

Stent in digestionem per dies quatuor in loco frigido, saepius agitando.

Col. D. S. Einem fünfjährigen Kinde alle drei Stunden einen Eßlöffel voll zu geben.

59. R. *Pulv. cort. Chinae fusc. unciam unam.*

— — *Aurant. unciam semis.*

Infunde Vini rhenani libra una.

Digere absque calore per dies sex.

Col. D. S. Alle drei Stunden einem zweijährigen Kinde einen halben Eßlöffel voll zu geben.

60. R. *Elix. robór. Whyttii unciam semis.*

Extr. Gentian. rubr. drachmam semis.

Solve.

D. S. Täglich dreimal einem fünfjährigen Kinde einen halben Theelöffel voll in etwas Wein zu geben.

61. R. *Chinin sulphuric. grani partem quartam.*

Sacch. alb. scrupulum unam.

M. F. pulv. Dent. tal. dos nro duodecim.

S. Täglich einem einjährigen Kinde dreimal ein Pulver zu geben.

Wenzel.

62. R. *Chinin sulphuric. grani partem quartam.*

Pulv. cort. Cinnam. grana duo.

Sacch. alb. scrupulum semis.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro duodecim.

S. Täglich dreimal einem einjährigen Kinde ein Pulver zu geben.

Wenzel.

63. R. *Chinin sulphuric. grana quatuor.*

Syrup. cort. Aurant. unciam unam.

M. D. S. Alle drei Stunden einem fünfjährigen Kinde einen Kaffeelöffel voll zu geben.

Wenzel.

Zum Schlusse der Kur

64. R. *Aethiop. martial. grani partem quartam.*
Elaeosacch. Cinnam. grana quinque.

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro duodecim.

S. Täglich dreimal einem einjährigen Kinde ein Pulver zu geben.

Wenzel.

65. R. *Flor. Sal. ammoniac. mart. grana duodecim.*

Solve in:

Aquae flor. Aurant. uncüs sex.

D. S. Alle zwei Stunden einem fünfjährigen Kinde einen Eßlöffel voll zu geben.

Wenzel.

66. R. *Tinctur. Martis salit. drachmam unam.*

D. S. Täglich dreimal einem vierjährigen Kinde acht Tropfen in einem Eßlöffel voll guten Weines zu geben.

67. R. *Tinct. Martis pomat. drachmas duas.*

D. S. Einem fünfjährigen Kinde alle drei Stunden zwanzig Tropfen zu geben.

68. R. *Extr. Martis pom.*

— *Calam. ana drachmam unam semis.*

Pulv. cort. Cinnam. drachmam unam.

M. F. pil. pond. granorum duorum.

D. S. Täglich einem fünfjährigen Kinde zweimal fünf Stück zu geben.

Wenzel.

a.

69. R. *Vini martiat. unciam unam semis.*

D. S. Davon dreimal des Tags einem fünfjährigen Kinde 40 Tropfen zu geben.

b.

R. *Tinct. arom. drachmas sex.*

D. S. Zu den obenbenannten 40 Tropfen jedesmal 15 Tropfen von dieser Tinktur zu mischen.

70. R. *Limatur. Mart. granum semis.*

Pulveris rad. Rhei grana duo.

— *cort. Cinnam. grana quatuor.*

M. F. pulv. Dent. tal. dos. nro duodecim.

S. Alle drei Stunden einem vierjährigen Kinde ein Pulver zu geben.

Wenzel.

Anmerkung. Alle diese Tonica dürfen nicht eher in Anwendung kommen, als bis die Digestionsorgane von gastrischen oder pituitösen Ansammlungen, von Würmern frei gemacht sind, was durch Abführungen aus Rhabarber, Jalappa, versüßtem Quecksilber u. s. w. zu bewerkstelligen ist. Die gerbestoffigen Arzneien, so wie die Eisenmittel werden überhaupt nicht sowohl am Anfange der Kur, als vielmehr gegen das Ende derselben erst zulässig. Sehr zweckmäßig verabreicht man diese Tonica abwechselnd mit folgender von Kämpf vorgeschlagenen und neuerlich von Gölis als sehr wirksam empfohlenen Mischung:

71. *R. Baccar. Lauri.*
Nuc. moschat.
C. C. ust. ana scrupulos duos.
Rad. Liquirit. unciam semis.
M. F. pulv.

D. S. Hievon täglich zweimal einen Theelöffel voll zu geben.

Gölis.

Anmerkung. Hiebei ist jedoch noch zu bemerken, daß die *Baccæ Lauri* erst in Brodteig gebacken und ihrer scharfen Theile beraubt werden müssen, ehe sie gebraucht werden.

Äußere Tonica.

Anfangs

72. *R. Hb. Menth. pip.*
 — *Rorismar.*
Flor. Lavend. ana uncias sex.
C. M. Divide in partes sex aequal.

D. S. Zu Bädern.

Wenzel.

73. *R. Spec. aromat. uncias octodecim.*
Divide in partes sex aequal.

D. S. Zu Bädern.

Wenzel.

Zum Schlusse der Kur

74. *R. Globul. mart. uncias tres.*
Divide in partes sex aequal.

S. Zu jedem Bade eine Portion in heißem Wasser aufgelöst in jenes zu schütten.

Wenzel.

e. Im Falle die Reinigung des Darmkanals von cruden Stoffen, verdorbenen Nahrungsmitteln, Schleimanhäufung und Würmern nothwendig wird, bevor wir zu den reizenden, auflösenden und tonischen Mitteln schreiten können

75. \mathcal{R} . *Pulv. rad. Rhei scrupulum unum.*

Dent. tal. dos. nro tres.

S. Stündlich einem zweijährigen Kinde ein Pulver zu geben, bis Oeffnung eintritt.

Man sehe auch die Numer 6 unter dem Artikel „Blähungen.“

76. \mathcal{R} . *Pulv. rad. Rhei drachmam semis.*

Syrup. cort. Aurant. drachmam unam semis.

M. D. S. Einem fünfjährigen Kinde mit einem Eßlöffel voll Wasser verdünnt auf einmal zu geben.

Wenzel.

77. \mathcal{R} . *Pulv. rad. Jalapp. grana quindecim.*

Elaeosacch. Foenic. grana octo.

M. F. pulv.

D. S. Einem vierjährigen Kinde auf einmal zu geben.

Wenzel.

78. \mathcal{R} . *Calomel. grana duo.*

Sacch. alb. scrupulum unum.

M. F. pulv.

D. S. Einem einjährigen Kinde auf einmal zu geben.

Wenzel.

79. \mathcal{R} . *Pulv. rad. Jalapp. scrupulum semis.*

Calomel. grana duo.

Pulv. rad. Zingiber. grana quinque.

Sacch. alb. scrupulum semis.

M. F. pulv.

D. S. Einem fünfjährigen Kinde auf einmal zu geben.

Wenzel.

80. R. *Fol. Senn. drachmas duas.*

Infunde aquae bullient. uncüs sex.

Col. adde:

Animae Rhei unciam unam semis.

Syrup. Cinnam. drachmas tres.

D. S. Einem fünfjährigen Kinde stündlich eine halbe Obertasse trinken zu lassen, bis Oeffnung folgt.

Wenzel.

81. R. *Fol. Senn. drachmas tres.*

Herb. Menth. pip. drachmam semis.

Infunde aquae bullient. uncüs sex.

Col. adde:

Sacch. alb. unciam unam.

D. S. Einem einjährigen Kinde stündlich eine halbe Obertasse trinken zu lassen, bis Oeffnung folgt.

Wenzel.

Anmerkung. Man gehe in dem Gebrauche dieser Drastica ja nicht zu weit. Sie dürfen durchaus nicht länger gebraucht werden, als ein wirklich hervorstechender gastrischer, verminöser oder pituitöser Zustand dieselben erfordert.

f. Wenn die angeschwollenen Lymphdrüsen in Entzündung und Eiterung übergehen:

Anfangs

82. R. *Flor. Chamom. vulg.*

Herb. Melifs.

— *Menth. pip.*

— *Rorismar. ana unciam semis.*

*Digere vase clauso per horam dimidiam
aquae ferventis s. q. ad remanentiam
unciarum duodecim.*

Coll. D. S. Lauwarm mit wollenen Tüchern
auf die entzündeten Parthieen zu legen.

Wenzel.

83. R. *Herb. Hyoscyam. drachmam semis.*

— *Cicut. drachmam unam.*

Infunde aquae fervid. uncüs quatuor.

Digere vase clauso per horam dimidiam.

Col. D. S. Die entzündeten Drüsen damit
lauwarm zu bähnen.

Wenzel.

84. R. *Herb. Rorismar.*

— *Menth. pip.*

Flor. Chamomill. vulg. ana.

C. M. D. S. Mit so viel heißem Wasser
zusammenzumischen, daß es einen Brei giebt,
und dann zwischen dünnen leinenen Tüchern lau-
warm auf die entzündeten Drüsen zu legen.

Wenzel.

85. R. *Herb. Cicut.*

— *Hyoscyami ana unciam semis,*

Farin. Sem. Lini drachmas duas.

*Infunde in vase bene clauso lactis vac-
cini ferv. s. q., ut fiat cataplasma.*

D. S. Zwischen Tücher geschlagen lauwarm
auf die leidenden Drüsen zu legen.

Nach Eröffnung des Abscesses zum Verbande

86. \mathcal{R} . *Merc. praecipitat. rubr. grana quinque.*

Pulv. Gumm. Myrrh. drachmam unam.

M. D. S. Hievon bei jedesmaligem Verbande etwas auf die Geschwüre zu appliciren.

Wenzel.

a.

87. \mathcal{R} . *Merc. praecipitat. rubr. grana quinque.*

Pulv. cort. Chinae fuscae drachmas duas.

M. F. pulv.

D. S. Beim Verbande zuerst hievon etwas auf die Geschwüre zu streuen, dann Charpie, welche in die folgende Abkochung getaucht worden, darauf zu legen.

b.

\mathcal{R} . *Cort. Quercus uncias duas.*

Coque in aquae fontan. libris tribus ad remanentiam librae unius.

Col. D.

Wenzel.

Anmerkung. Es versteht sich wohl von selbst, daß hierbei die innerliche Behandlung der Darreucht mit den bereits angeführten Mitteln, besonders mit den tonischen nicht vernachlässigt werden dürfe, welche letztere auch die Hauptsache in der Periode der Reconvalescenz ausmaehen.

Durchfälle.

A. Bei gelinden Durchfällen, im Falle dieselben gestillt werden dürfen, und wenn der rechte Zeitpunkt hierzu eingetreten ist